

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zur Abschlussprüfung I

1	Prüfungsmodalitäten Fachlagerist/-in	I
2	Prüfungsmodalitäten Fachkraft für Lagerlogistik	VI
3	Maschinell auswertbare Prüfungsaufgaben	XI
4	Kaufmännisches Runden	XIV
5	Folgefehler	XIV
6	Hilfsmittel	XIV
7	Bewertungsschlüssel	XIV

Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung 1

Prüfung I	1
Teil 1: Prozesse der Lagerlogistik/Lagerprozesse	1
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	14
Teil 3: Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag	27
Lösungen	41
Prüfung II	61
Teil 1: Prozesse der Lagerlogistik/Lagerprozesse	61
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	71
Teil 3: Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag	83
Lösungen	97
Prüfung III	121
Teil 1: Prozesse der Lagerlogistik/Lagerprozesse	121
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	134
Teil 3: Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag	147
Lösungen	161
Prüfung IV	185
Lösungen	197
Praktische Prüfung: Tourenplanung	203
Lösungen	215

Bildnachweis

Hinweise und Aufgaben verfasst von:

Carsten Knipping

Vorwort

Liebe Auszubildende,

wenn Sie diesen Band in den Händen halten, rückt vermutlich der Zeitpunkt Ihrer schriftlichen **Abschlussprüfung zur Fachlageristin/zum Fachlageristen** bzw. zur **Fachkraft für Lagerlogistik** näher. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine wertvolle Unterstützung bei Ihrer jetzt anstehenden Prüfungsvorbereitung.

Dieser Band umfasst unter anderem **drei vollständige Prüfungssets**, die **im Stil der IHK-Abschlussprüfung** aufgebaut sind. Bei der Bearbeitung der Aufgaben trainieren Sie somit nicht nur die für die Prüfung relevanten Inhalte, sondern Sie gewöhnen sich ebenfalls an den Ablauf und die Fragetechnik der abzulegenden Prüfung.

- Zu Beginn des Buches finden Sie in den „**Hinweisen und Tipps zur Abschlussprüfung**“ Wissenswertes zu den Prüfungsmodalitäten wie Prüfungsinhalte, Bestehensregelungen, Aufgabentypen etc.
- Die Aufgaben dieses Buches sind in den Kontext einer **Modellunternehmung** (TeGa GmbH) eingebettet. Informationen zu diesem Modellunternehmen, sowie **wichtige Formeln und Begriffe**, finden Sie in dem praktischen **Ausklappbogen**.
- Die zur Verfügung gestellten **umfangreichen Musterlösungen** erleichtern Ihnen Ihre Lernerfolgskontrolle. Die Musterlösungen sind dazu mit hilfreichen Erläuterungen und nützlichen Hinweisen versehen.
- Für den Prüfungsbereich **Prozesse der Lagerlogistik/Lagerprozesse** sind die Punkteverteilung und die Bearbeitungszeit jeweils ein Kompromiss zwischen dem Anforderungsprofil für Fachlageristen und dem für Fachkräfte der Lagerlogistik.
- Für die Prüfungsbereiche **Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag/ Güterbewegung** sowie **Wirtschafts- und Sozialkunde** stehen Ihnen **vorstrukturierte Lösungsbögen** zur Verfügung. Ergebnisse können von Ihnen – so wie es auch in einer IHK-Abschlussprüfung stattfindet – eingetragen werden. Die Lösungsbögen sind abtrennbar, sodass sie bei Ihrer Lernerfolgskontrolle neben die Musterlösungen gelegt werden können.
- Für **Auszubildende zur Fachkraft für Lagerlogistik** stehen **zusätzliche Lerneinheiten** zur Verfügung, die ausschließlich Lernfelder beinhalten, die für diesen Ausbildungszweig relevant sind. Eine zusätzliche Prüfungseinheit umfasst deswegen Inhalte der Lernfelder 10 (Logistische Prozesse optimieren), Lernfeld 11 (Güter beschaffen) sowie Lernfeld 12 (Kennzahlen ermitteln und auswerten). Als **Simulation einer praktischen Prüfung** ist zudem eine **umfangreiche Tourenplanung** beigelegt.

Bitte lesen Sie vor der Bearbeitung der Aufgaben die jeweilige Situation sowie die konkrete Frage aufmerksam und konzentriert durch, da sie wichtige Informationen für Ihre Antwort enthalten, z. B. ob lediglich eine Aufzählung oder eine ausführliche Antwort gefordert wird.

Ich wünsche Ihnen eine gute Vorbereitung und viel Erfolg bei Ihrer Abschlussprüfung!

Carsten Knipping

Anforderungen
Prüfungsbereich
Güterbewegung

Als Prüfungsgebiete des Prüfungsbereichs **Güterbewegung** kommen insbesondere in Betracht:

Bezeichnung
Güter bearbeiten
Güter im Betrieb transportieren
Güter verladen
Güter versenden

Der für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde wesentliche Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.05.1984) vermittelt.

Im Prüfungsbereich **Wirtschafts- und Sozialkunde** soll der Prüfling praxisbezogene Aufgaben bearbeiten und dabei zeigen, dass er allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darstellen und beurteilen kann.

Anforderungen
Prüfungsbereich
Wirtschafts- und
Sozialkunde

Bezeichnung
Der Jugendliche in Ausbildung und Beruf
Nachhaltige Existenzsicherung
Unternehmen und Verbraucher in Wirtschaft und Gesellschaft sowie im Rahmen weltwirtschaftlicher Verflechtungen

1.3 Die Prüfungsgestaltung des Prüfungsbereichs Praktische Arbeitsaufgaben

Im Prüfungsbereich **Praktische Arbeitsaufgaben** sind in insgesamt höchstens drei Stunden zwei Aufgaben aus verschiedenen Prüfungsgebieten durchzuführen.

Vorgaben aus der
Verordnung –
Fachlagerist/
Fachlageristin

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Arbeitsschritte planen, Arbeitsmittel festlegen und Arbeitsergebnisse kontrollieren kann. Darüber hinaus soll er zeigen, dass er die Wirtschaftlichkeit, den Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, den Umweltschutz sowie qualitätssichernde Maßnahmen berücksichtigen kann.

Örtliche
Durchführung

Während die schriftlichen Abschlussprüfungen bundesweit einheitlich sind, werden die praktischen Arbeitsaufgaben von den **örtlichen IHK-Prüfungsausschüssen** gestellt und vorbereitet. Die Ausgestaltung der praktischen Prüfungsaufgaben orientiert sich dabei an den zur Verfügung stehenden Prüfungsräumen (gewerbliches Lager, Übungslager, Räumlichkeiten der Berufsschule oder der IHK) sowie an der zur Verfügung stehenden Lagertechnik und dem Lagergut. Es liegt auf der Hand, dass die praktischen Arbeitsaufgaben deshalb von Prüfungsausschuss zu Prüfungsausschuss unterschiedlich sind.

Arbeitsaufgaben

Beispielsweise wäre es denkbar, dass die Arbeitsaufgaben in einem **gewerblichen Lager** durchgeführt werden. In der **ersten Arbeitsaufgabe** ließe sich zum Beispiel das **Kommissionieren** von Waren nach einem Kundenauftrag an diesem Prüfungsort realisieren, wobei die Waren nach Auswahl einer geeigneten Transportverpackung (z. B. Europalette) durch den Prüfling als in sich gesicherte Verpackungseinheit für den Versand bereitgestellt werden. Der Prüfling hat bei der Bearbeitung der Prüfungsaufgabe Vorgaben zur Arbeitssicherheit (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Wege, etc.) sowie Umweltschutzmaßnahmen (ökologischer und ökonomischer Umgang mit Stretchfolie) zu berücksichtigen.

Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung Prüfung II

Teil 1: Prozesse der Lagerlogistik/Lagerprozesse

Güter annehmen und kontrollieren

16 Punkte
⌚ 40 Minuten

1. Aufgabe

Situation

Sie sind Mitarbeiter/-in bei der TeGa GmbH. Heute sind Sie im Wareneingang eingesetzt. Herr Diebold, Fahrer des Frachtführers Transporte Willmann KG, ist gerade mit seinem Lkw (amtliches Kennzeichen BI TW 694) und einer Lieferung für die TeGa GmbH vorgefahren. Von Ihrem Lagerleiter haben Sie die unten aufgeführten Frachtpapiere erhalten, um damit die Warenannahme sowie die Warenprüfung durchzuführen.

1.1 Klären Sie zunächst grundlegende Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Warenannahme stellen.

2 Punkte

1.1.1 Erläutern Sie den Unterschied zwischen einem Frachtführer und einem Spediteur.

1 Punkt

1.1.2 Nennen Sie zwei Verkehrsmittel, die neben dem Lkw für eine Warenanlieferung bei der TeGa GmbH infrage kommen.

2 Punkte

1.1.3 Geben Sie jeweils einen Vorteil sowie einen Nachteil des Verkehrsmittels Lkw an.

Vorteil: _____

Nachteil: _____

1 Punkt

1.3.4 Geben Sie eine Begründung, warum der Fahrer des Frachtführers die Tatbestandsaufnahme unterschreiben muss.

Auszug aus dem Frachtbrief 239:

Absender (Name, Adresse)			Frachtführer (Name, Adresse)		
Gartenmöbel Import OHG Herforder Weg 76 33607 Bielefeld			Transporte Willmann KG Werther Straße 134 33619 Bielefeld		
Empfänger (Name, Adresse)					
TeGa GmbH Frankfurter Allee 197 33100 Paderborn					
Packliste					
Artikel-Nummer	Anzahl der Versandstücke	Art der Verpackung	Bezeichnung	Bruttogewicht in kg	Volumen in m ³
112 409	4	Europalette	Gartenlampe Nightglow	196,00	10,80
112 413	5	Versandschachtel	Gartenstuhl Easy	52,00	0,98
107 365	7	Einwegpalette	Sonnenschirm Sun	91,00	0,60
108 846	1	Holzverschlag	Pergola Naples	123,00	1,62

Tatbestandsaufnahme:

Tatbestandsaufnahme		TeGa GmbH Paderborn	
Name Lieferer:	Gartenmöbel Import OHG	Transportpapier-Nr.:	239
Name Frachtführer:		Fahrer/-in:	
Art der Anlieferung: (Kfz-Kennzeichen)		Datum der Anlieferung:	
Tatsächliches Bruttogewicht in kg:		Tatsächliche Anzahl der Packstücke:	
Dokumentation des Schadens und der Fehlmengen:			
Artikel-Nummer	Beschreibung des Schadens und der Fehlmengen		
Unterschrift des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin des Frachtführers		Unterschrift des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin im Wareneingang	

Lösungen

Teil 1: Prozesse der Lagerlogistik/Lagerprozesse

___ von 2 P.

1.1.1 *Hinweis: Der Unterschied zwischen einem Frachtführer und einem Spediteur kann mit einer einfachen Eselsbrücke erklärt werden: Der Frachtführer „lenkt“, der Spediteur „denkt“. Übernimmt das Speditionsunternehmen neben der Organisation auch den Transport des Gutes mit eigenen Fahrzeugen, liegt ein sogenannter Selbst-eintritt vor.*

Ein Frachtführer ist aus einem Frachtvertrag heraus verpflichtet, ein Gut zu einem Bestimmungsort zu bringen und an den Empfänger zu übergeben. Der Spediteur ist aus dem Speditionsvertrag verpflichtet, die Versendung eines Gutes zu besorgen, das heißt, die Versendung zu organisieren. Für den Transport kann er beispielsweise einen Frachtführer beauftragen.

___ von 1 P.

1.1.2 Nennen Sie zwei der folgenden Möglichkeiten:

- Kleintransporter
- Bahn
- Flugzeug

___ von 2 P.

1.1.3 Nennen Sie je einen der folgenden Aspekte:

Vorteile:

- Flexibel einsetzbar
- Haus-zu-Haus-Verkehr möglich
- Just-in-Time-Lieferung möglich
- Nachträgliche Weisungen möglich

Nachteile:

- Transportkapazität begrenzt
- Belastung der Umwelt
- Fahrverbote
- Unpünktlichkeit bei Stau

1.2 *Hinweis: Es geht hier ausdrücklich um Untersuchungs- und Anzeigepflichten gegenüber einem Frachtführer (§ 438 HGB). Pflichten, die sich aus einem Kaufvertrag ergeben, sind demnach als Lösung unzulässig. Sie können Ihre Lösung im ganzen Satz oder in Kurzform angeben.*

___ von 1 P.

1.2.1 Offen erkennbare Schäden sind **unverzüglich** dem Frachtführer (Fahrer/-in) anzuzeigen.

___ von 1 P.

1.2.2 Nicht sofort erkennbare Schäden sind dem Frachtführer **innerhalb von 7 Tagen** mitzuteilen.

___ von 1 P.

1.2.3 Eine Überschreitung der Lieferfrist muss bei dem Frachtführer **innerhalb von 21 Tagen** reklamiert werden.

1.3 *Hinweis: Schäden an der Verpackung oder falsche Liefermengen können entweder direkt auf einem Begleitpapier (Frachtbrief, Lieferschein) oder auf einer Tatbestandsaufnahme vermerkt werden. Die Tatbestandsaufnahme ist ein besonderer Vor- druck, um den zu reklamierenden Sachverhalt schriftlich festzuhalten. Die unter- schriebene Tatbestandsaufnahme dient als Beweismittel.*

___ von 1 P.

1.3.1 *Hinweis: Im Frachtbrief sind vier Europaletten mit dem Artikel Gartenlampe „Nightglow“ aufgeführt. Teilen Sie zuerst das Bruttogewicht der vier Europaletten durch 4, um das Bruttogewicht einer einzelnen Europalette zu erhalten. Multiplizieren Sie das Einzelgewicht dann mit 3, da nur drei Europaletten mit diesem Artikel geliefert wurden. Addieren Sie zu diesem Gewicht das jeweilige Bruttogewicht aller Gartenstühle, Sonnenschirme und Pergolen, um das Brutto- gesamtgewicht zu ermitteln.*

$$196,00 \text{ kg} : 4 = 49,00 \text{ kg}$$

$$49,00 \text{ kg} \cdot 3 = 147,00 \text{ kg}$$

$$147,00 \text{ kg} + 52,00 \text{ kg} + 91,00 \text{ kg} + 123,00 \text{ kg} = 413,00 \text{ kg Bruttogesamtgewicht}$$

___ von 1 P.

1.3.2 3 Stück + 5 Stück + 7 Stück + 1 Stück = 16 Versandstücke

___ von 5 P.

1.3.3 Ausfüllen der Tatbestandsaufnahme wie folgt:

Tatbestandsaufnahme		TeGa GmbH Paderborn	
Name Lieferer:	Gartenmöbel Import OHG	Transportpapier-Nr.:	239
Name Frachtführer:	Transporte Willmann KG	Fahrer/-in:	Herr Diebold
Art der Anlieferung: (Kfz-Kennzeichen)	BI TW 694	Datum der Anlieferung:	aktuelles Datum
Tatsächliches Brutto- gesamtgewicht in kg:	413,00 kg	Tatsächliche Anzahl der Packstücke:	16
Dokumentation des Schadens und der Fehlmengen:			
Artikel-Nummer	Beschreibung des Schadens und der Fehlmengen		
112 409	Es wurden nur drei statt vier Paletten geliefert.		
112 413	Eine Versandschachtel ist stark eingedrückt.		
Diebold		Ihr Name	
Unterschrift des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin des Frachtführers		Unterschrift des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin im Wareneingang	

___ von 1 P.

1.3.4 Unterschreibt der Fahrer die Tatbestandsaufnahme, hat die TeGa GmbH den Beweis, dass der Schaden zum Zeitpunkt der Übergabe der Ware bereits vorhanden war.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK